

Mit Andi Babler zurück zur Gerechtigkeit

Im [ORF-"Sommergespräch"](#) hat SPÖ-Vorsitzender Andreas Babler gestern erklärt, wie er unser Land besser und gerechter machen will. **"Ich bin in der Kreisky-Zeit aufgewachsen – wo ein moderneres Österreich präsentiert wurde."** Frauen wurden gesetzlich gleichgestellt, die Arbeitszeit verkürzt und Bildung für alle ermöglicht. Dorthin wollen wir zurück – zurück zur Gerechtigkeit. ÖVP und FPÖ haben das Gegenteil gemacht: Sie haben den 12-Stunden-Tag eingeführt, die Krankenkassen zerschlagen und die Pensionen gekürzt: **"Mit einer ÖVP/FPÖ-Koalition erwartet uns Schlimmes. Jede Stimme für die ÖVP und Karl Nehammer ermöglicht Herbert Kickl als Kanzler. Die einzige Möglichkeit, das zu verhindern, ist, die SPÖ zu stärken!"**

Regierung schaut bei Teuerung zu: **"Das ist unterlassene Hilfeleistung"**

"Die ÖVP hat in den letzten Jahren gemeinsam mit der FPÖ Politik für ihre Leute – für Großspender und Großindustrielle – gemacht", so Babler. Unsere Leute lässt sie aber mit der Rekordinflation im Stich: **"Die Regierung schaut zu, wie die Teuerung durch alle Bereiche rauscht – das erfüllt fast den Tatbestand der unterlassenen Hilfeleistung."** Für Lebensmittel muss man in Österreich pro Jahr 1.000 Euro mehr bezahlen als in Deutschland. Um die Teuerung zu bekämpfen, wird die SPÖ in der morgigen [Sondersitzung des Nationalrats](#) ein Anti-Teuerungspaket einbringen: **Wir wollen die Mehrwertsteuer auf Lebensmittel aussetzen, die letzten Mieterhöhungen rückgängig machen und die Mieten bis 2025 einfrieren.**

Wohlstand gerecht verteilen

Im Rahmen des ORF-"Sommergesprächs" hat der SPÖ-Chef sein Konzept einer gerechten [Besteuerung auf Millionenerbschaften](#) präsentiert. "1 Prozent der Superreichen besitzt bald die Hälfte des Gesamtvermögens", so Babler, der diese Ungerechtigkeit rasch ändern will: **"Vermögen gehören höher besteuert. Das bringt 100 Mio. Euro für Pädagog*innen und Pflegeplätze pro Woche."** Gleichzeitig betonte Babler, dass er "der Garant" dafür ist, dass es keine Besteuerung für die Häuslbauer geben wird: **"96 Prozent der Bevölkerung werden weniger Steuern zahlen, 4 Prozent der Reichsten werden einen gerechten Anteil leisten."**

Arbeitszeitverkürzung: **"Wir können keinen Marathon im Sprint-Tempo laufen"**

Zum Thema **4-Tage-Woche** hielt der SPÖ-Chef fest, dass die Arbeitsintensität und die Arbeitsproduktivität in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen sind. Für Babler ist klar, dass wir einen Marathon nicht im Sprint laufen können: "Man muss die Strecke verkürzen." Betriebe, die vorangegangen sind und die Arbeitszeit verkürzt haben, berichten von **"mehr Bewerbungen, höherer Arbeitszufriedenheit und weniger Krankenständen der Angestellten"**.

Angesprochen auf die SPÖ sagte Babler, dass **"wir einen guten Drive" haben**: Die Mitgliederzahlen sind zum ersten Mal seit langer Zeit wieder stark gestiegen und "wir diskutieren nicht mehr über Personen, sondern über Inhalte": **"Ich gehe davon aus, dass wir stärkste Kraft werden"**, so Babler, der festhielt: **"Die SPÖ ist die Alternative zur schwarz-blauen Periode der Abrissbirne!"**